

Drachenbootrennen am Spremberger Stausee

10.07.2010

Bericht von Gerd + Liane Volkmer

Wir kämpfen für die Ehre- auf der



Teichlandradler sind für jeden Spaß zu haben und gehen „on board“, eine neue Herausforderung wartete auf uns: Nachdem wir Teichlandradler auf den Strassen und in der Luft schon unsere Visitenkarten abgegeben haben, galt es dieses Mal das Wasser zu erobern.

Die Firma „Zweirad Hübner“ aus Gallinchen organisierte ein Drachenbootrennen und **Kraft unserer Wassersuppe** stellten wir ein schlagfertiges und schlagkräftiges Team zusammen. Uwe Büttner kümmerte sich zu unserer besten Zufriedenheit um die Aufstellung unserer Mannschaft und leitete souverän unseren Einsatz, danke Uwe.

Niemand von uns hat jemals in so einem Boot gesessen und so ging es nicht nur darum, das Paddel richtig in See zu stechen sondern auch die Balance zu halten, Unseren vielen Aktivitäten erlaubten uns nur ein gemeinsames Training. Dafür hatten wir uns schon zwei Wochen vor dem großen Wettkampf getroffen, um das nötige Gefühl zu bekommen.

Früh um 8 Uhr war Treff am Stausee.

Heidi und Siegfried Matterna haben liebevoll ein paar kalte Platten und Kaffee gemacht, wir brachten noch frische Brötchen mit und stärkten uns ordentlich bei einem gemeinsamen Frühstück.

Dann warfen wir uns in Schale und der erste von drei Läufen konnte beginnen.

Oh, wir waren doch alle ziemlich aufgeregt. Das sollte sich dann auch gleich zeigen, denn unsere Synchronität ließ doch sehr zu wünschen übrig.

Vor dem zweiten Lauf begeistertes Selbstanfeuern und letzte Anweisungen durch unseren Kapitän Uwe in einem Motivationskreis. Zwar konnten wir auch diesen Lauf nicht gewinnen, doch waren wir diesmal schneller und es sah viel flüssiger aus.

Durch die addierten Zeiten des ersten und zweiten Laufes kamen wir in den dritten Endlauf; das hieß, wir kämpften am Ende um die Plätze 7-12. Zwischendurch konnten wir uns am Grill von Fam. Matterna die nötigen Körner für den alles entscheidenden Endlauf holen, wohlschmeckende Getränke gab es natürlich auch.



Leider zog sich die Veranstaltung aus unerklärlichen Gründen immer mehr in die Länge und als es richtig losgehen sollte, kam auch noch Neptun mit seinem Gefolge dazwischen.

Aber schließlich war es soweit.

Der dritte Lauf mit sechs Booten machte sich an der Startlinie bereit, dann ein Schuss und es ging los. Bis zum Schluss lagen fast alle Boote gleichauf, doch der letzte Punch auf unsere Paddelblätter brachte uns den Sieg. Mit dem Schlachtruf läuteten wir eine wunderschöne Siegesfeier, Sprünge ins Wasser, Tanz des Siegerkreises und natürlich zünftiges Anstoßen, ein.

Besonderen Dank an Heidi und Siegfried, die sich bei glühender Hitze für uns an den Grill stellten, (was fast alle zu würdigen wussten) u. auch sonst für alles gesorgt hatten, was für unser leibliches Wohl gut war.